

Die Fachschule in Schwenningen a. N.

Fotos: Privat

Die Staatliche Höhere Fachschule für Feinmechanik, einschließlich Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen, der Uhrenstadt, steht unter der Leitung des Fachschuldirektors Schlee. Sie gibt jetzt ihren Bericht über das Schuljahr 1935/36 heraus, aus dem wir einige

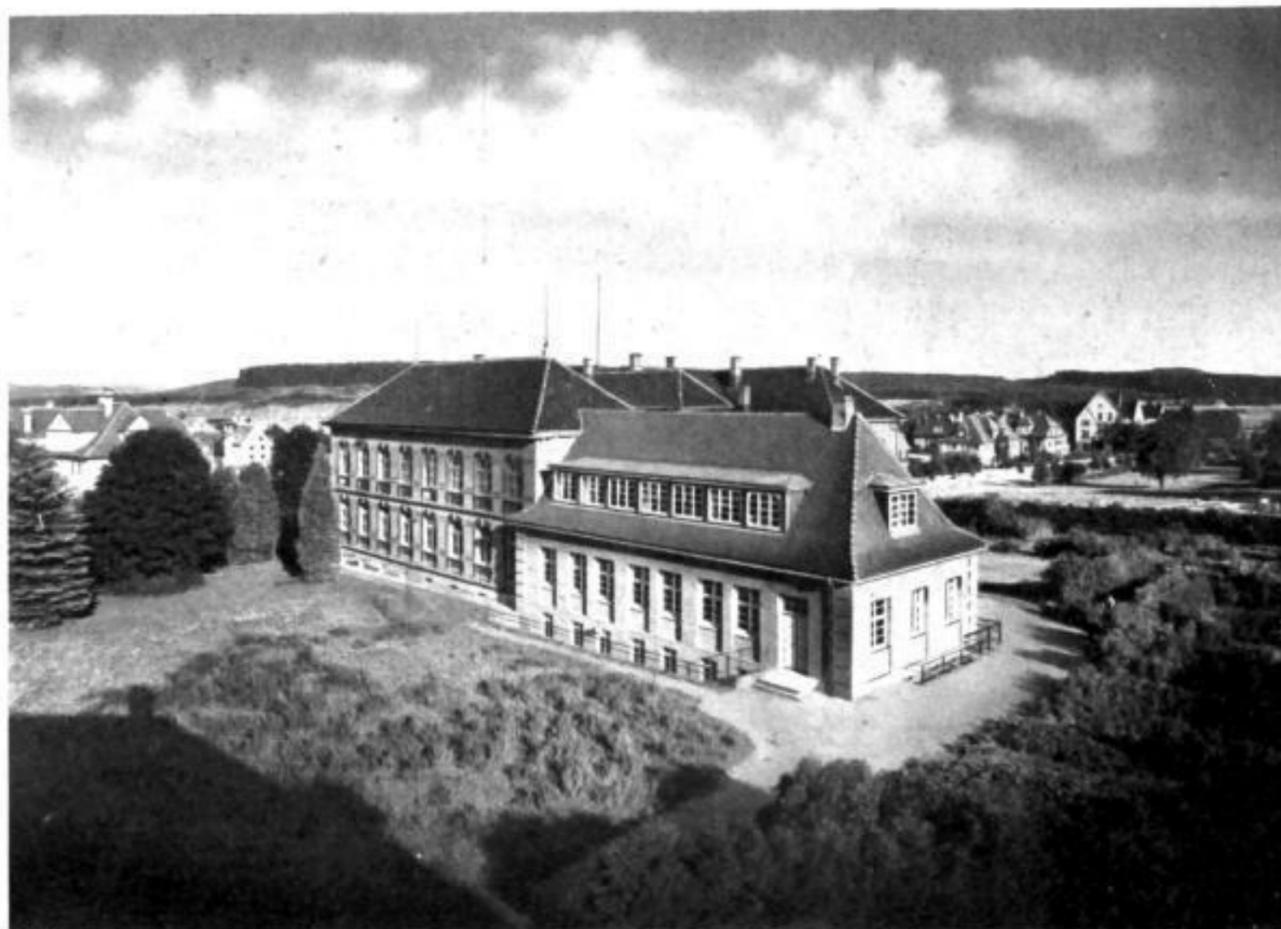
Angaben und insbesondere einige der vorzüglichen Bilder entnehmen wollen.

Wieviel Schüler besuchten im abgelaufenen Schuljahr die Anstalt? Insgesamt waren es 93 Schüler, davon 75 Fein- und Elektromechaniker und 18 Uhrmacher. Drei

Uhrmacher legten ihre Gehilfenprüfung an der Schule ab und fünf bestanden ihre Meisterprüfung. Im Jahresbericht ist auch das Meisterstück eines Uhrmachers abgebildet: eine Präzisions-taschenuhr mit 43 mm Plattendurchmesser. Sie ist aus Glas-hüller Rohteilen angefertigt und mit Goldgangrad, Goldanker, Nickelstahlunruh und 18 Steinen ausgestattet.

Einige Sonderarbeiten der Schule sollen nicht unerwähnt bleiben: So wurden im Auftrag der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zwei wasserdichte Temperaturschreiber konstruktiv entwickelt und angefertigt. Das Gerät besitzt einen Bimetallstreifen, dessen von der Temperaturänderung veranlaßte Bewegung auf die Schreibfeder über dem Zifferblatt übertragen wird. Das Zifferblatt ist ein auswechselbares Diagrammblatt, das durch das Uhrwerk angetrieben wird. Ebenfalls von der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt wurde die Schule mit der Konstruktion und Ausführung eines besonderen Präzisions-Federprüfgerätes betraut.

Wie unsere Abbildungen zeigen, ist die Schule ausgezeichnet ausgerüstet, wenn auch natürlich bei Verteilung der Schülerzahl auf die einzelnen Gebiete die Uhrmacherei



Die Fachschule in Schwenningen



Lehr- und Zeichensaal